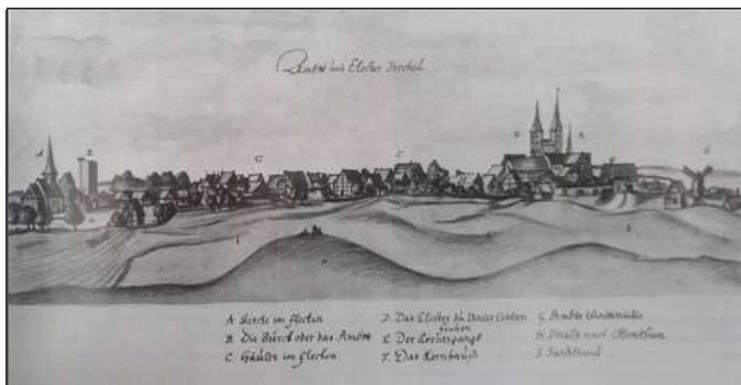




BURG JERICHOW

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Landkreis Jerichower Land | Jerichow

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Jerichow liegt südlich der Altstadt Jerichow in der Elbniederung in einer alten Elbschleife.
Nutzung	Parkanlage
Bau/Zustand	Burg Jerichow war eine 70 x 90 m große Turmhügelburg mit doppeltem Graben, Ringmauer und Wehrturm innerhalb einer älteren slawischen Anlage. Der Burghügel ist noch ca. 3 m hoch erhalten. Im Norden befinden sich die Reste von zwei Wällen. Sie können zur Vorburg gehört haben.
Typologie	Niederungsburg - Turmhügelburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

GPS	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°29'48.0" N, 12°01'25.0" E Höhe: 37 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A14 bis zur Abfahrt Lüderitz, dann der B 189 Richtung Stendal folgen, dort auf die B 188 abbiegen und bis Fischbeck (Elbe) folgen, dort auf die B 187 abbiegen und bis Jerichow folgen. Parkmöglichkeiten vor der Stadtkirche. Parkplatz Stadtkirche, Kalr-Liebknecht-Straße, 39319 Jerichow
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führt ein Weg zur und um die Burganlage.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

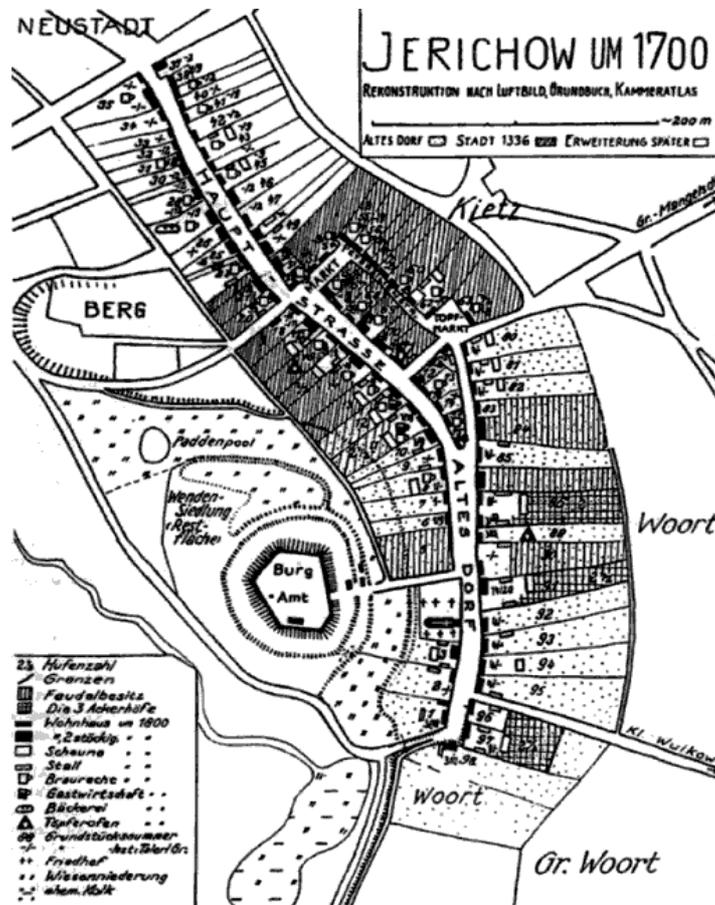
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Litzel, Johannes - Jerichow an der Elbe - Stadt am Holzweg. In: Siedlungsstrukturen und Burgen im westslawischen Raum | Langenweissbach, 2009 | S. 398
Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Burg Jerichow geht auf eine slawische Gründung zurück. Dies wird durch zahlreiche Funde von Keramikscherben aus dem 8. bis ins 14. Jahrhundert bestätigt. Wahrscheinlich bestand hier zuerst eine slawische Siedlung, aus der sich dann eine slawische Burg entwickelte. In diese wurde später eine deutsche Burg hinein gebaut.

1144 wird das castrum Jerichow erstmals zusammen mit den Burgen Plote, Klietz und Milow in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Die Burg gehörte zum Eigenbesitz der Grafen von Stade.

In der Urkunde wird ebenfalls ein Harthmannus castellanus de Jerichow genannt, der seinen Sitz auf der Burg hatte. Seine Familie verwaltete die Burg bis ins 13. Jahrhundert.

1259 wurde die Anlage verpfändet und gelangt unter markgräfllich-brandenburgische Oberherrschaft.

Ab 1588 war sie wieder im Besitz des Erzbistums Magdeburg. Mit Ausbau des Bistums Havelberg verlor die Burg ihre strategische Bedeutung als ehemalige Grenzbefestigung.

1631 wurde sie im Dreißigjährigen Krieg durch die Schweden besetzt.

1635 kam es zu Plünderungen und die Burg verfiel.

Ab 1680 gingen das Amt und die Burgreste an Brandenburg über.

1769 wurde die Ringmauer abgerissen und um 1800 wurde der Bergfried abgetragen.

Die Anlage wurde dann zu einer Parkanlage umgestaltet, dabei wurden die letzten Reste der Burganlage bis auf den Hügel komplett beseitigt. Diese Parkanlage wird heute erhalten und schrittweise soll der Zustand von vor ca. 130 Jahren wieder hergestellt werden.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Beran, Antonia und Beran, Jonas - Burgen im Jerichower Land. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 9/2018 | Halle (Saale), 2018 | S. 345 ff.

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I: Regierungsbezirk Magdeburg | München, Berlin, 2002 | S. 212 ff.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 331, Nr. 742

Litzel, Johannes - Jerichow an der Elbe - Stadt am Holzweg. In: Siedlungsstrukturen und Burgen im westslawischen Raum | Langenweissbach, 2009 | S. 397 ff.

Schneider, Johannes - Die geschützten Bodendenkmäler des Bezirkes Magdeburg. In: Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte. Band 86 | Halle (Saale), 1986 | S. 106

Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979 | S. 52 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



[X Folgen](#)